

# Rat nimmt Pläne zur Kenntnis

Öffentlicher Nahverkehr ist auch in Burgbernheim ein Thema

**BURGBERNHEIM (cs) – Der Wunsch nach einer Verbesserung ist da, wie diese bedarfsgerecht und ökonomisch sinnvoll erreicht werden kann, darüber gab es keine abschließende Meinung: Der Stadtrat Burgbernheim nahm die geplante Fortschreibung des lokalen Nahverkehrsplans des Landkreises fürs Erste zur Kenntnis.**

Wie in anderen Gemeinderäten bereits geschehen, sprach sich auch das Gremium in Burgbernheim für die Option aus, prüfen zu lassen, inwieweit Schulbuslinien für die Bevölkerung geöffnet werden können. Erste Gespräche habe es gegeben, informierte Bürgermeister Matthias Schwarz die Mandatsträger, er gab aber zu bedenken, dass damit der Zeitraum der Schulferien nicht abgedeckt wäre. Eine Rolle spielt der Vorstoß, Ortsteile ab 150 Einwohnern über öffentliche Linien bedienen zu lassen, davon betroffen wären Buchheim und Schwebheim.

## **Bezahlen durch die Hintertür?**

Ob die Resonanz auf Dauer ausreicht, wollte Schwarz zumindest hinterfragt wissen. Auch verwies er auf die Kosten, die zwar direkt nicht von den Kommunen übernommen werden müssen, der öffentliche Personennahverkehr gehört zu den freiwilligen Aufgaben des Landkreises. „Durch die Hintertüre“ wie die Kreisumlage könnten die Gemeinden aber dennoch herangezogen werden.

Als Alternative zur Öffnung des Schulbusverkehrs für die Öffentlichkeit bezeichnete Dietmar Leberecht die Etablierung von Anrufsammeltaxis, die sich nach seiner Einschätzung vielerorts bewährt hätten. Diese seien eindeutig bedarfsgerechter, da die Abfahrtszeiten besser an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden könnten.